

Falls der Newsletter nicht korrekt angezeigt wird, erhalten Sie hier die Online-Version



Nürnberg, 26.04.2020

Sehr geehrte Damen und Herren,

gestern auf den Tag genau haben wir fünf Wochen den Lockdown bei uns im Freistaat Bayern. Allen Bürgerinnen und Bürgern, die so hervorragend mitmachen und sich an die Regeln halten, sage ich ein ganz großes Dankeschön. Jetzt gilt es aber, weiterhin durchzuhalten.

Drei Punkte sind mir nach wie vor in dieser Corona-Krise hauptsächlich wichtig:

1. Bitte behalten wir immer im Auge, dass Deutschland weltweit an fünfter Stelle aller Länder steht, die von Covid-19 am stärksten betroffen sind! Ein trauriger "Spitzenplatz" nach den USA, Spanien, Italien und Frankreich. Dazu kommt, dass Bayern von den 16 deutschen Ländern auf Platz 1 liegt und am Schwersten in der Bundesrepublik derzeit mit über 40.000 Infizierten und über 1.500 Toten betroffen ist.
2. Wir Politiker haben bei unserem Handeln und den zu treffenden Entscheidungen in dieser Pandemie zuvorderst den Menschen im Blick, seine Nöte und seine Sorgen, gesundheitliche, wirtschaftliche und psychische.
3. Als seniorenpolitische Sprecherin der CSU-Landtagsfraktion liegen mir unsere Seniorinnen und Senioren am Herzen, vor allem die, die in Heimen seit Wochen von der Außenwelt isoliert sind. Meine Gedanken begleiten sie und ihre Angehörige. Dem Pflegepersonal kommt jetzt die besondere Bedeutung zu, ihnen zu vermitteln, dass auch diese Krise wie jede ein Ende haben wird, und zu verhindern, dass zu viele Ältere in Depression verfallen.

Welch hohen Stellenwert für die Politik alte Menschen in Seniorenheimen haben, zeigte die Regierungserklärung von Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel am vergangenen Donnerstag, in der sie in sehr persönlichen und emotionalen Worten an deren äußerst schwierige Situation erinnert hat: Die Regierungserklärung kann [hier](#) angeschaut werden.

Mir ist bewusst, dass diese fünf Wochen Lockdown uns allen schon eine Menge abverlangt haben. Ab 27. April gilt flächendeckend in Bayern eine Maskenpflicht im ÖPNV und in allen Geschäften. Helfen Sie weiterhin mit und bleiben Sie gesund!

Ihre

A handwritten signature in blue ink that reads 'Barbara Regitz'.

Barbara Regitz, MdL

Soforthilfe für Künstler

Während kulturellen Einrichtungen mit den bisherigen Maßnahmen geholfen werden konnte, fielen Soloselbstständige durch jedes Raster. Soloselbstständige Künstlerinnen und Künstler erhalten nun über drei Monate monatlich 1.000 Euro, wenn ihre fortlaufenden Einnahmen aufgrund der Corona-Pandemie zur Sicherstellung des Lebensunterhalts nicht ausreichen.



Der Ministerrat hat dazu ein neues Hilfsprogramm in Höhe von bis zu 90 Millionen Euro beschlossen. Es soll bis zu 30.000 in der Künstlersozialkasse versicherte Solokünstler unterstützen, die bislang nicht vom Programm „Soforthilfe Corona“ erfasst werden.

Zur Künstler-Soforthilfe, die Ministerpräsident **Dr. Markus Söder**, MdL Anfang der Woche in seiner Regierungserklärung angekündigt hat, erklärt **Barbara Regitz**, MdL:

"Diese Künstler-Soforthilfe begrüße ich sehr und unterstütze sie uneingeschränkt. Die Bayerische Staatsregierung wird in den kommenden Tagen über ihre Internetseiten bekannt geben, wie die Künstler die drei Monate geltende Soforthilfe in Anspruch nehmen können. An der Umsetzung wird mit Hochdruck gearbeitet. Das kann ich allen Künstlern als Abgeordnete des Bayerischen Landtags versichern."

[Mehr Infos](#)

„Kultur vom Sofa aus“ - Teil 2: Staatstheater Nürnberg



In meinem Oster-Newsletter habe ich die vierteilige Serie "Kultur vom Sofa aus" gestartet. Die Corona-Pandemie trifft die Kulturschaffenden besonders hart mit all den Schließungen der Theater, Kleinkunsthäuser, Opern- und Konzerthäuser – und das auf noch unbestimmte Zeit.

„Kultur vom Sofa aus“

Vom bekannten österreichischen Dramatiker **Johann Nepomuk Nestroy** stammt der wunderschöne Satz "Kultur beginnt im Herzen jedes Einzelnen". Wenn wir jetzt aber Kultur nicht mehr live erleben können, dann werden unsere Herzen auch verarmen und das darf nicht sein! Denn Kultur unterhält, sie regt zum Nachdenken an, sie vertreibt Ängste sowie Sorgen und lenkt ab. Daher mache ich in meinem Newsletter sehr gern Werbung für "**Kultur vom Sofa aus**", d.h. ich stelle in vier Ausgaben Online-Kulturangebote aus Nürnberg und der Metropolregion vor, die man ganz einfach von zuhause aus genießen kann und das völlig kostenfrei. Den Anfang im ersten Teil machte der Nürnberger Wortakrobat **Dr. Oliver Tissot** mit seiner Lach-dich-Plattform [KICK20](#) bei YouTube.

Kommen Sie mit auf eine digitale Entdeckungsreise durch das Nürnberger Staatstheater!

Heute in Teil 2 empfehle ich Ihnen eine wunderbare digitale Entdeckungsreise durch das Staatstheater Nürnberg.

Unter dem Link

<https://fundus.staatstheater-nuernberg.de>

lädt Sie Staatsintendant **Jens-Daniel Herzog** ein – ich zitiere ihn – mit ihm und seinen Künstlern „in den digitalen Fundus des Staatstheaters auszuwandern“. **Herzog** weiter: "Der Vorstellungsbetrieb des Staatstheaters Nürnberg ruht seit 11. März 2020. Nichtsdestotrotz bleiben die Künstlerinnen und Künstler auch abseits der Spielstätten nicht untätig. Gerade jetzt in einer Zeit, in der das Live-Theatererlebnis pausieren muss, bietet Ihnen das Corona-Pausenprogramm unter dem Stichwort Anwesenheitsnotiz die Möglichkeit, auch weiterhin am künstlerischen Leben in Nürnberg und darüber hinaus teilzuhaben. Wir bieten Ihnen Kulturerlebnisse frei Haus! Also lassen Sie sich durch die künstlerischen Beiträge unserer verschiedenen Sparten erfreuen, erheitern, unterhalten, inspirieren und animieren."

Ohren und Augen kulturell offen halten!

Dem Herrn Staatsintendanten kann ich da nur voll und ganz beipflichten. Jetzt gilt es mehr denn je, die Ohren und Augen kulturell offen zu halten und Humor sowie Hoffnung nicht zu verlieren. Die digitale Entdeckungsreise des Staatstheaters Nürnberg ist daher eine großartige Idee. Aus dem abwechslungsreichen Online-Angebot greife ich "Die Geschichte der Oper in zehn Opern" erzählt von Chefdramaturg **Georg Holzer** und das Improvisationsprojekt "Fooling/Falling" von Ballettdirektor **Goyo Montero** heraus. Als ein Beispiel des Schauspiels empfehle ich die Kammerschauspielerin **Adeline Schebesch** mit der Lesereihe "[Irrlichter über dem Dutzendteich](#)".

Meine Bitte an Sie!

Mit meiner Serie "**Kultur vom Sofa aus**" verbinde ich eine Bitte: Die Corona-Pandemie wird noch einige Wochen, vielleicht auch Monate, andauern. Wenn es dann aber irgendwann wieder möglich ist und die Kultureinrichtungen öffnen, bitte vergessen Sie mir unsere Theater, Kabaretts, Bühnen und ebenso Kinos nicht. Gehen Sie dann so oft wie möglich in unsere heimischen Kulturstätten, damit sie wieder Geld verdienen und uns erhalten bleiben. Bei einigen kann man heute schon vorab Gutscheine erwerben, die sich dann später als Eintrittskarten einlösen lassen. Bitte nutzen Sie solche Corona-Gutscheinaktionen, weil Sie durch Ihre Bezahlung jetzt einige Kulturstätten im Moment am Leben halten.

Vielen Dank!

Teil 3 der Serie im nächsten Newsletter widmet sich der Comödie Fürth von **Volker Heißmann** und **Martin Rassau**, die auf ihrer Homepage u.a. Live-Talks anbieten.

Viel Freude beim Online-Kulturgenuss!

Ihre
Barbara Regitz, MdL

Zum Welttag des Buches



Am 23. April 2020 war Welttag des Buches. Bücher sind wahre Schätze für uns alle. Oder wie Willi Fähmann es ausdrückt: „Lesen ist wie Fliegen“.

Für **Kinder** habe ich das Bilderbuch „Die kleine schlaue Hexe“ von Lieve Baeten ausgewählt. Lisbet ist eine reizende Hexe, die hartnäckig dranbleibt, ihren Wunsch zu erfüllen und ihr Ziel zu erreichen. Mit dem Vorlesen begeistern wir Kinder für das Lesen, stärken die Sprachentwicklung und vermitteln Lebensfreude.

[Lieve Baeten: „Die kleine schlaue Hexe“ - Gelesen von Barbara Regitz](#)

Den **Erwachsenen** empfehle ich dieses Jahr die Lyrikerin Mascha Kaléko. Hand aufs Herz: Wann haben Sie das letzte Mal ein Gedicht gelesen? Ich persönlich mag gerne Gedichte. Für mich erzählen diese eine Geschichte und runden oft einen Gedanken ab.

Mascha Kaléko wurde in Galizien geboren und lebte als

erfolgreiche Poetin in den „Goldenen Zwanzigern“ in Berlin. Wie viele Juden emigrierte sie 1938 zunächst in die USA, später nach Israel. Ihre Gedichte gelten als „lyrische Hausapotheke“, die gerade jetzt jeder in seinem Schrank haben sollte.

[Mascha Kaléko: "Sozusagen grundlos vergnügt" - Gelesen von Barbara Regitz](#)

Foto: pixabay

Male die Hexe Lisbet



Im vorherigen Artikel habt ihr mein Video zur kleinen schlaunen Hexe Lisbet gesehen. Sie findet eines Tages einen Koffer vor ihrem Hexenhaus und möchte unbedingt wissen, was drin ist. Weil sie schlau ist, schafft sie es mit einem Trick, den Koffer zu öffnen und darf als Belohnung dafür endlich in die Schule.

Wie stellst du dir die kleine schlaue Hexe vor?

[Hier](#) findest du ein Ausmalbild. Male die Figur aus und weiter, z.B. mit einem Hexenhut und einem Hexenbesen.

Bild: pixabay

Auflösung Oster-Quiz



Das Lösungswort von meinem Oster-Quiz lautet **Osternest**.

Haben Sie es herausgefunden?

Zu den Antworten auf die einzelnen Fragen geht es [hier](#).

Wiederaufnahme des Unterrichtsbetriebs mit Abschlussklassen – Hinweise zur Einhaltung des Infektionsschutzes



Ab dem 27. April 2020 wird der Unterrichtsbetrieb für die Abschlussklassen wieder aufgenommen. Um in Zeiten der COVID-19-Pandemie den Infektionsschutz zu gewährleisten, sind einige Hinweise zu berücksichtigen. Neben den geltenden Regelungen wie Abstand halten, regelmäßiges Hände waschen, Niesetikette beachten etc. kommen speziell für Schulen u.a. folgende Maßnahmen hinzu:

- Reduzierung der Klassenstärke
- Einzeltische, keine Partner- und Gruppenarbeiten
- Ggf. versetzter Schulbeginn oder Schichtbetrieb
- möglichst feste Zuordnung von wenigen Lehrkräften zu wenigen Klassenverbänden
- regelmäßige Reinigung des Schulgebäudes, insbesondere der Handkontaktflächen (Türklinken, Lichtschalter etc.)

Das Tragen von industriell gefertigtem Mund-Nasen-Schutz

(MNS, OP-Masken) während des Unterrichts ist allerdings nicht erforderlich.

Weitere Hinweise und Maßnahmen finden Sie [hier](#).

Foto: pixabay

Corona – Schutzmaßnahmen für die bayerische Sozialwirtschaft



Der Ministerrat hat zur Unterstützung des sozialen Bereichs in der Corona-Krise ein bayerisches Programm "Soziales" beschlossen. Mit dem Programm sollen insbesondere Dienste und Einrichtungen der sozialen Infrastruktur unterstützt werden, die ohne entsprechende staatliche Hilfsangebote wegzubrechen drohen. Es greift dort, wo Einrichtungen nicht vom Sozialdienstleister-Einsatzgesetz (SodEG) profitieren und die Soforthilfen des Bayerischen Staatsministeriums für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie nicht ausreichen, um eine Existenzgefährdung zu vermeiden. Denn im Unterschied zu gewerblichen Unternehmen können die sozialen Einrichtungen und Dienste im gemeinnützigen Bereich kaum Gewinne machen und in aller Regel keine adäquaten Rücklagen bilden.

Das Programm des Bayerischen Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales unterstützt deshalb u.a. Jugendherbergen, Schullandheime, Jugendbildungsstätten und Familienferienstätten sowie zahlreiche kleinere Träger in unterschiedlichen Bereichen wie z.B. Ehe-/Familienberatungsstellen, Einrichtungen der Jugendarbeit oder Mütterzentren.

Zudem werden die Eltern von den Elternbeiträgen entlastet und müssen für drei Monate keine Kindergarten- oder Kita-Gebühren bezahlen. Allerdings kann der Freistaat Elternbeiträge nicht verbieten. Daher entscheidet jeder Träger selbst, ob er vom Beitragsersatz profitieren und dafür auf Elternbeiträge verzichten möchte.

Infolge der Ausgangsbeschränkungen und Quarantänemaßnahmen ist mit einer Zunahme von häuslicher Gewalt und daher mit höheren Bedarfen bei den Frauenhäusern und Fachberatungsstellen/Notrufen zu rechnen. Deshalb werden die Träger der Frauenhäuser und der Fachberatungsstellen/Notrufe mit einem pauschalen Betrag zur Finanzierung von Mehraufwendungen unterstützt. Insgesamt stehen hierfür rund 900.000 Euro bereit.

Ab dem 27. April 2020 wird die Notbetreuung der Kinderbetreuung in Bayern behutsam erweitert. Erwerbstätige Alleinerziehende können dann ihre Kinder zur Notbetreuung bringen, auch wenn sie nicht in einem Bereich der kritischen Infrastruktur tätig sind.

[Weitere Informationen zum Programm Soziales](#)

Aus dem Plenum: Regierungserklärung von Dr. Markus Söder, MdL

„Bayern und Deutschland sind bisher besser durch die Krise gekommen als andere Länder, aber der Stress- und Charaktertest ist noch nicht vorbei!“ In seiner zweiten Regierungserklärung in der Corona-Pandemie kündigte Ministerpräsident Dr. Markus Söder neben medizinischen Auflagen wie einer Maskenpflicht im ÖPNV und in Geschäften finanzielle Unterstützung u.a. für Eltern oder auch Künstler in Bayern an.



Eine Zusammenfassung der Regierungserklärung lesen Sie [hier](#).
[Mund-Nasen-Bedeckung im Öffentlichen Personennahverkehr \(ÖPNV\) in Bayern: Zehn Dinge, die Sie jetzt wissen müssen](#)

Foto: CSU-Fraktion

Viel Erfolg, Herr Landrat!



In dieser Woche haben die CSU-Landtagsabgeordneten ihren Fraktionskollegen Manuel Westphal verabschiedet. Westphal wurde am 15. März mit überwältigender Mehrheit zum neuen Landrat in Weißenburg-Gunzenhausen gewählt.

Foto: CSU-Fraktion

Service & Impressum

» **Newsletter-Service**

Möchten Sie Ihre Daten ändern, klicken Sie bitte hier: **Daten ändern**

Möchten Sie den Newsletter nicht mehr erhalten, klicken Sie bitte hier: **Abmelden**

Über Anregungen und Kritik freuen wir uns.

Noch mehr Neuigkeiten erfahren Sie hier:

Sollte der Newsletter nicht korrekt dargestellt werden, klicken Sie bitte hier für die **Online-Version**

» **Impressum**

Barbara Regitz, MdL
Jakobstr.46
90402 Nürnberg

Kontakt:

Telefon: 0911 241544-15

E-Mail: buero-regitz@barbara-regitz.de

▪